

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

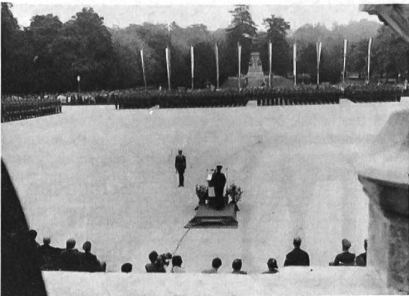
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

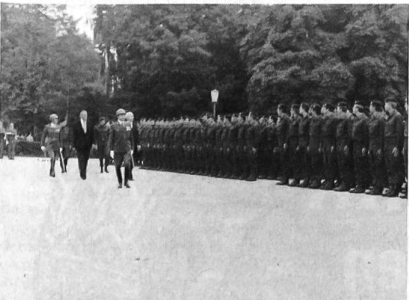
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei den zahlreichen Zuschauern viel Beifall hervorrief. Die Spitze bildete ein Fahnenblock mit 30 Feldzeichen aus allen Bundesländern Österreichs als Symbol für die Gemeinsamkeit und Geschlossenheit des Bundesheeres und seines Offizierskorps. Es folgten ein Mot- und Panzertreffen mit 70 Kettenfahrzeugen und zum Abschluss drei Marschblöcke mit je 100 Militäarakademikern der kommenden drei Jahrgänge.

Bereits am Vorabend überreichte der Armeekommandant den angehenden Offizieren – zu diesem Zeitpunkt waren sie noch «Fähnriche» – im Maria-Theresien-Saal die Akademieringe und die Ernennungsdekrete. Ein Burghofkonzert leitete über zur Verabschiedung des Jahrganges «Montecuccoli» auf dem Maria-Theresien-Platz. Der Ausmusterungsjahrgang – als «Burgherren» bezeichnet – übergab das Feldzeichen der Theresianischen Militäarakademie an den neuen Burgherrenjahrgang «Erzherzog Johann». (Es ist alte Tradition, dass sich jeder Jahrgang zu Beginn der Ausbildung einen Namen wählt, der in der österreichischen Geschichte eine Rolle gespielt hat.) Der neue Kommandant der Militäarakademie (General Nitsch war zur Jahresmitte in Pension gegangen), Divisionär Philipp, verabschiedete die jungen Offiziere mit den besten Wünschen für ihre künftige verantwortungsvolle Aufgabe. Ein «Grosser Zapfenstreich» mit Flaggenparade bildete den stimmungsvollen Abschluss. J—n



Vor dem Denkmal der Kaiserin Maria Theresia, der Gründerin der Theresianischen Militäarakademie, sind die Ausmusternden angetreten.

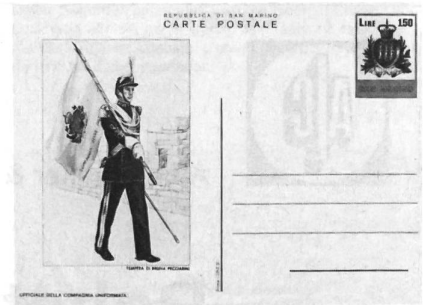


Abschreiten der Front durch Bundespräsident und Verteidigungsminister.

SAN MARINO

Militäruniformen als Postkartenmotive

In der Zwergrepublik San Marino sind am 23. Oktober 1980 sechs neue Postkarten erschienen, die auf der Vorderseite links Militäruniformen zeigen. Auf unserer Bild ist ein Offizier mit Fahne dargestellt. Die im Sechsfarben-Druck hergestellten Postkarten erreichen eine Auflage von 150 000 Serien. AEZ.



SOWJETUNION Panzerabwehr



Tragbarer Panzerabwehrkomplex

Rakete mit Starteinrichtung:

- 1 Gefechtskopf mit Zündereinrichtung
- 2 Hohlladung
- 3 Düse des Starttriebwerks
- 4 Starttriebwerk
- 5 Treibladung des Starttriebwerks
- 6 Treibladung des Marschtriebwerks
- 7 Drahtlenkspule

Rudermaschine

- 8 Rudermaschine
- 9 Düse des Marschtriebwerks mit schwenkbarem Düsenaufsatz
- 10 Kressel
- 11 Steckverbindung Rakete – Starteinrichtung
- 12 Bodenteil
- 13 Libelle
- 14 Klappbarer Flügel
- 15 Flügelteil

Deckel des Kofferbehälters

- 16 Deckel des Kofferbehälters
- 17 Startschiene

Lenkspül:

- 18 Lenkhebel
- 19 Visier
- 20 Okular
- 21 Akkumulatoren
- 22 Anschlußbuchsen für Verbindungskabel zur Starteinrichtung

Sowjetisches tragbares Panzerabwehrsystem, das durch eine Reihe von konstruktiven Besonderheiten eine äußerst bemerkenswerte Waffe gibt. Eine gut ausgebildete

Bedienung ist fähig, in kürzester Zeit in Stellung zu gehen und innerhalb einer Minute zwei Raketen auf Ziele in maximaler Reichweite der Rakete zu feuern. A.T.

Aus der Luft gegriffen



Nachdem sowohl der Senat als auch das Repräsentantenhaus unaufgefordert Gelder für Entwicklungsarbeiten an einer neuen Generation von Langstreckenbomben für eine Indienststellung ab 1987 freigaben, rechnet man damit, dass der US Präsident in Kürze seine Pläne für den Bau eines B-52-Nachfolgemodells bekanntgeben wird. Neben leistungsgesteigerten Versionen der Tiefangriffs-Schwenkflügelbomber B-1 und F-111 studiert man gegenwärtig auch ein vollständig neu zu entwickelndes Waffensystem, bei dessen Bau neueste Technologien, wie radar- und IR-absorbierende Materialien, zur Anwendung gelang

gen sollen. Als Einsatzaufgaben für den neuen, «Long-Range Combat Aircraft» genannten Entwurf werden Angriffsmissionen mit konventionellen und nuklearen Waffen gegen strategische Ziele, das Legen von Seeminen sowie die Bekämpfung von Seezielen angegeben. Unsere Foto zeigt den B-1 Prototyp 03 beim längsten je von diesem Modell durchgeführten Einsatztestflug. Dieser dauerte 11 Stunden und führte den von Rockwell International ausgelagerten Bomber von der Edwards AFB, Ca. nach der Eglin AFB, Fl. und zurück. ka



Die schwedische Defence Materiel Administration (FMV) wurde von der Regierung ermächtigt, bei Saab Scania eine 3. Serie von 59 Allwetter-Abfangjägern des Typs JA37 Viggen in Auftrag zu geben. Damit sind nun 149 Maschinen dieser Version fest bestellt, mit denen die

Die Einsatzbereitschaft des Bundesheeres

In der Fragestunde einer Nationalratssitzung wurde Verteidigungsminister Rösch von einem Abgeordneten der ÖVP, der grossen Oppositionspartei, gefragt, wann die Einsatzbereitschaft der Bereitschaftstruppe ohne Mobilmachung sichergestellt sei. Rösch berichtete, da andere Massnahmen nicht gezogen hätten, werde der Personalstand aufgestockt, und bis 1982/83 sei mit 90prozentiger Einsatzbereitschaft zu rechnen. Derzeit liege Österreich mit der Einsatzbereitschaft im Durchschnitt. Es handle sich um ein neuralgisches Problem, das man mit dem Modell der «Zeitsoldaten», also der freiwillig Längerdienenden, in den Griff bekommen will. J—n

Kein höheres Taggeld für Soldaten

Wegen der angespannten Finanzlage werde es nicht möglich sein, der Forderung der ÖVP nach Erhöhung des Taggeldes für Soldaten auf 40 Schilling nachzukommen. Dies erklärte Verteidigungsminister Rösch in derselben Fragestunde. Es bleibt also weiterhin bei 30 Schilling pro Tag. J—n

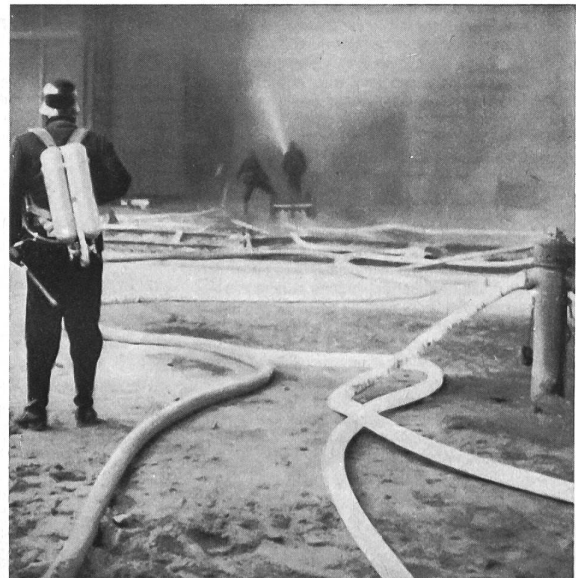


Albert Isliker & Co. AG

Rohstoffe und chemische Produkte

für alle Industrien

Ringstrasse 72
Postfach · 8050 Zürich
Telefon 01 48 31 60
ab 19.3.80: 01 312 31 60



MARTY

Schläuche
Geräte
Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen
Schlauchweberei Feuerlöschgerätefabrik



**Wenn Sie den
kleinsten Lebensretter bei
Lawinenunfällen kennenlernen
möchten...**

**Wir machen Sie gerne
mit ihm bekannt.**

Chancen, in Schneenot rasch gefunden zu werden? Das wäre beruhigend.
Informieren Sie mich über die Möglichkeiten und Vorteile
des Verschütteten-Suchgerätes VS 68 von Autophon.

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____ SS

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsstelle Schweiz, Staufacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
In Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



AUTOPHON 

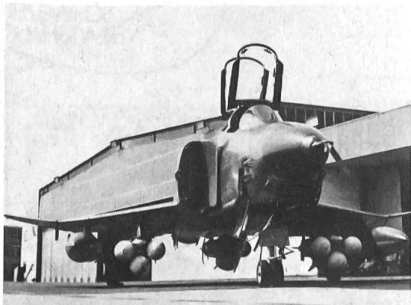
Sprechen Sie mit Autophon,
wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen,
wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen
oder einsatzbereit sein müssen.



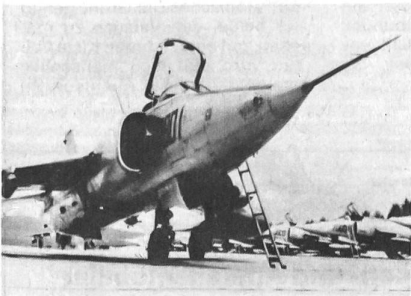
In der Schweiz hergestellt. Erstklassig
in Material, Verarbeitung und Pass-
form. Bewährte Qualität bei allen
SIPRA-Modellen. Verlangen Sie unsere
Dokumentation über Arbeitshand-
schuhe!

Mötteli + Co.
Fabrik für Arbeitshandschuhe
8048 Zürich

Flygvapnet bis 1989 insgesamt acht Staffeln ausrüsten will. Von den bis heute fest bestellten 329 Viggen aller Ausführungen wurden bis heute über 250 Maschinen ausgeliefert. (ADLG 10/79) ka



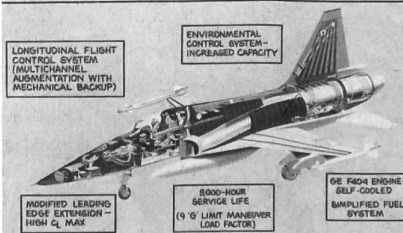
Damit die bei den Aufklärungsgeschwadern 51 (Bremgarten) und 52 (Leck) der Bundesluftwaffe im Truppendienst stehenden RF-4E Phantom-II-Apparate unter gewissen Gefechtsfeldbedingungen auch als konventionelle Jagdbomber eingesetzt werden können, durchlaufen diese Maschinen zurzeit ein Kampfwertsteigerungsprogramm bei MBB. Im Rahmen dieser Arbeiten erhalten die in der Aufklärerrolle allwettereinsatzfähigen RF-4E u. a. ein Bombensieger, ein Waffenbediengerät sowie eine Waffenwähltafel. Diese Systemkomponenten ermöglichen der Flugzeugbesatzung den Tageinsatz konventioneller Abwurfaffen. Unsere Aufnahme zeigt einen umgerüsteten RF-4E mit drei mit BL755-Streubomben bestückten Dreifachträgern. ka



Basierend auf dem sowjetischen MIG-19 entwickelte die Volksrepublik China einen F-9 genannten Jagdbomber, der sowohl bei der Luftwaffe als auch bei den Marinefliegern im Truppendienst steht. Der den NATO-Codennamen «Fantan» tragende Mitteldecker wird von zwei verbesserten, schubstärkeren Klimov-Triebwerken RD-9B-811 mit Nachverbrennung angetrieben, die dem Flugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,56 verleihen. Die Bewaffnung der F-9, die je nach Zuladung und dem geflogenen Angriffsprofil einen Aktionsradius zwischen 350 und 800 km erreicht, setzt sich aus zwei 30 mm Geschützen des Typs Nudelmann Richter NR30 mit einem Munitionsvorrat von 140 Schuss und bis zu 1500 kg fliegender und fallender Munition an vier Unterflügellasträgern zusammen. Dazu gehören Werfer für ungelenkte 57 mm Raketen, 250/500 kg Bomben, wärmeansteuernde Luft/Luft-Jagdraketen des Modells AA-2 Atoll sowie Brennstoffzusatzbehälter. Die integrierte Bordelektronik umfasst ein Such- und Luftzielverfolgungsradar, eine Freund/Felnd-Kennanlage, einen Radarwarnempfänger sowie verschiedene Navigations- und Fernmeldesysteme. Die 14,1 m lange Fantan verfügt über eine Spannweite von 9,1 m und über eine Flügelfläche von 25 m². Das Höchstabfluggewicht liegt bei 10,7 Tonnen. Offiziell unbekanntesten Angaben zufolge sollen sich gegenwärtig rund 120 F-9-Einheiten bei der Truppe befinden. ka

Um der Bedrohung durch die sowjetischen MIG-21N (Fishbed)- und MIG-23 (Flogger)-Luftkampffluger in den 80er und 90er Jahren erfolgreich begegnen zu können, entwickelt die Northrop Corporation im Rahmen des amerikanischen FX-Konzepts für einen kostengünstigen Jabo eine leistungsgesteigerte Version ihres bewährten F-5E Tiger II-Waffensystems. Das die Bezeichnung F-5G tragende Flugzeug unterscheidet sich von seinem Vorgänger u. a. durch einen aus einer Mantelstromturbine des Typs General Electric F404-GE-400 bestehenden Antrieb. Dieser verleiht dem F-5G eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,1, eine maximale Einsatzhöhe von 16 764 m sowie die Fähigkeit auf einer Höhe von 9144 m innerhalb von 80 Sekunden von Mach 0,9 auf Mach 1,6 zu beschleunigen und 9g

NEW CONFIGURATION FEATURES



Kurven zu fliegen. Der Aktionsradius bei einer Verweilzeit von 77 Minuten im Zielgebiet beträgt 666 km. Das erste F-5G-Musterflugzeug soll - wenn alles planmässig verläuft - im Frühjahr 1982 zu seinem Erstflug starten. Maschinen aus der Reihenfertigung werden dann ab Mitte/Ende 1983 verfügbar. Northrop schätzt den Markt für ein Waffensystem der FX-Klasse auf rund 2000 Einheiten und möchte davon mindestens die Hälfte fertigen. Als mögliche Abnehmerländer werden 21 Staaten, darunter zahlreiche F-5E Tiger-II-Einsatzländer genannt. ka



Bis heute wurden von Frankreich, der BRD, Belgien, Marokko, Nigeria, Togo, der Elfenbeinküste und einem Golfstaat insgesamt 500 Alpha Jet-Maschinen fest bestellt. Davon sind bereits 200 Einheiten ausgeliefert und stehen bei der belgischen, französischen, deutschen und marokkanischen Luftwaffe im Truppendienst. Im Rahmen des VTX-Ausschreibungs-Wettbewerbs der US Navy für einen trägergestützten Strahltrainer wird eine angepasste Alpha Jet Version gemeinsam von Dassault-Breguet, Dornier und Lockheed angeboten. Im kommenden Januar beginnt die Umrüstung des 2. Jagdbombengeschwadern der deutschen Bundesluftwaffe auf die Luftnahunterstützungsversion des Alpha Jets. Dabei handelt es sich um das in Oldenburg behelmate Jabo G 43. Bei unserem nördlichen Nachbarn wird der Alpha Jet für Luftnahunterstützungs- und Gefechtsfeldabriegelungsmissionen sowie für bewaffnete Aufklärungs-, Gefechtsfeldaufklärungs- und Hubschrauberbekämpfungseinsätze Verwendung finden. (ADLG 4/80) ka

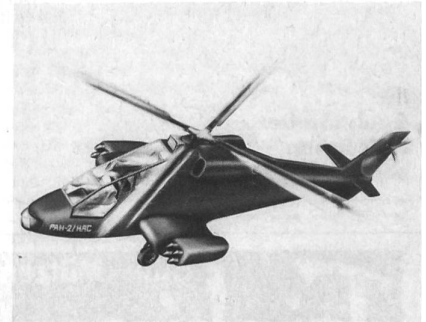


Am 14. August 1980 startete der erste mit einem neuen Tragwerk ausgerüstete Grossraum-Langstreckentransporter des Typs C-5A Galaxy zu seinem Erstflug. Der neue, eine Lebensdauer von 30 000 Flugstunden offerierende Flügel gleicht in seiner Auslegung dem zu ersetzenden Tragwerk. Vom letzteren unterscheidet er sich praktisch lediglich durch eine grössere Widerstandskraft gegen Ermüdungs- und Korrosionserscheinungen. Dies wurde durch die Verwendung neuester, hitzebehandelter Aluminiumlegierungen erreicht. Im Rahmen eines 65 Millionen

Dollar Retrofit-Programmes wird die Georgia Division von Lockheed alle 76 gegenwärtig beim Military Airlift Command (MAC) im Dienste stehenden C-5A-Apparate mit dem neuen Flügel ausrüsten. ka



Von dem von den Flug- und Fahrzeugwerken Altenrhein ausgelegten Grundschnultrainer AS 202 Bravo konnten bis heute rund 150 Maschinen in drei verschiedenen Ausführungen verkauft werden. Als Auftraggeber für den 7,5 m langen und 2,81 m hohen Tiefdecker mit einem Höchstabfluggewicht von 1050 kg (1200 kg) haben sich u. a. Regierungsstellen in Marokko, Oman, Uganda, im Irak und Indonesien in die Bestellbücher der FFA eingetragen. Die voll kunstflugtaugliche AS 202/18A (AS 202/26A) erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 320 km/h (385 km/h) und eine maximale Flughöhe von 5490 m (5670 m). ka



Unser obiges Illustrationsbild zeigt den deutsch-französischen Panzabwehrhubschrauber der 2. Generation, wie er sich nun aufgrund eines Abkommens zwischen den beiden Regierungen bei MBB als Generalunternehmer und Aerospatiale in der Definitionsphase befindet. Die damit verbundenen Arbeiten werden voraussichtlich 18 Monate dauern. Noch bestehen bei gewissen Punkten Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Vertragspartnern. Dies gilt insbesondere für das zum Einbau gelangende Zielauffass- und Waffenleitsystem. Die deutschen Heeresflieger werden 212 und die französische ALAT 120 dieser tag- und nachtkampftauglichen Panzerjagd-hubschrauber erhalten. ka



Seit dem vergangenen Dezember erprobt Bell Helicopter Textron einen mit dem Vierblattrotorsystem des Bell 412 Transporthubschraubers ausgerüsteten AH-1S Cobra Kampfdrehflüger. Der die Bezeichnung 249 tragende Versuchshelikopter demonstrierte dabei eine gegenüber dem AH-1S-Standardmodell stark verbesserte Manövrierfähigkeit und eine Höchstgeschwindigkeit von 170 Knoten. Gleichzeitig konnte der Aufwand bei der Wartung der dynamischen Komponenten beachtlich reduziert werden. ka

3

**Bücher
mit hohem
Informa-
tionswert
für jeden!**



**Ein Roman, der es mit
jedem Polit-Schocker
aufnimmt. Mit jedem!**

Ein bestes über das Geschehen in der Welt informierter Autor zeigt aufgrund von öffentlichen wie vertraulichen Dokumenten, daß es für uns mindestens «fünf Minuten vor Orwell» ist. Ein Thriller? Nein, ein Alarmsignal.
464 Seiten Fr. 27.50



Idealismus stand am Anfang, Verzweiflung am Ende des Lebens eines Terroristen. Von der Gesellschaft geteert und gefeiert, steht er blind vor den Trümmern seines Lebens. Dieser auf authentischen Aufzeichnungen beruhende Roman versucht, uns eine Außenseiterexistenz begreifbar zu machen.
384 Seiten Fr. 26.80



Also da haben ein schuldgeplagter Realist und eine zielstrebige Idealistin zufällig ein technisch wie geographisch gleichermaßen utopisches Ziel. Grund genug für beide, den Versuch zu machen, mit einer lahmen Kiste voller Nitro ein auch menschlich atemberaubendes Abenteuer zu wagen.
288 Seiten Fr. 22.80

**Ihr
Buchhändler
hilft Ihnen
schenken!**

Hüte - Mützen
Fiebigler
Chur Obere Gasse 16 Tel. 081 22 57 50

Of-Mützen
Gradänderungen
Achselchlaufen
Gürtel

Die Abzeichen der Schweizer Armee

Bestellung «Abzeichen der Schweizer Armee»:

___ Ex. Doppelbogen A4 zu Fr. 1.50

___ Ex. Büchlein A6 zu Fr. 3.-

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

Wir sind Lieferanten von:

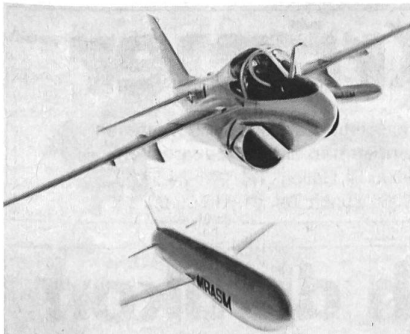
- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66





Im Auftrage des US Verteidigungsministeriums arbeitet die Convair Division von General Dynamics an einem auf dem Tomahawk-Marschflugkörper BGM-109 basierenden Präzisionslenkflugkörper für den Einsatz im taktischen Bereich. Mit der New Medium Range Air-to-Surface Missile (MRASM) will man stark flabverteilte, befestigte Punkt- und Flächenziele wie Fliegerhorste, Frühwarn- und Führungseinrichtungen sowie Hafenanlagen bekämpfen. Das neue Lenkwaffensystem soll bereits 1983 der Truppe zu laufen und in je einer Version für die USN und die USAF gefertigt werden, die sich wie folgt voneinander unterscheiden:

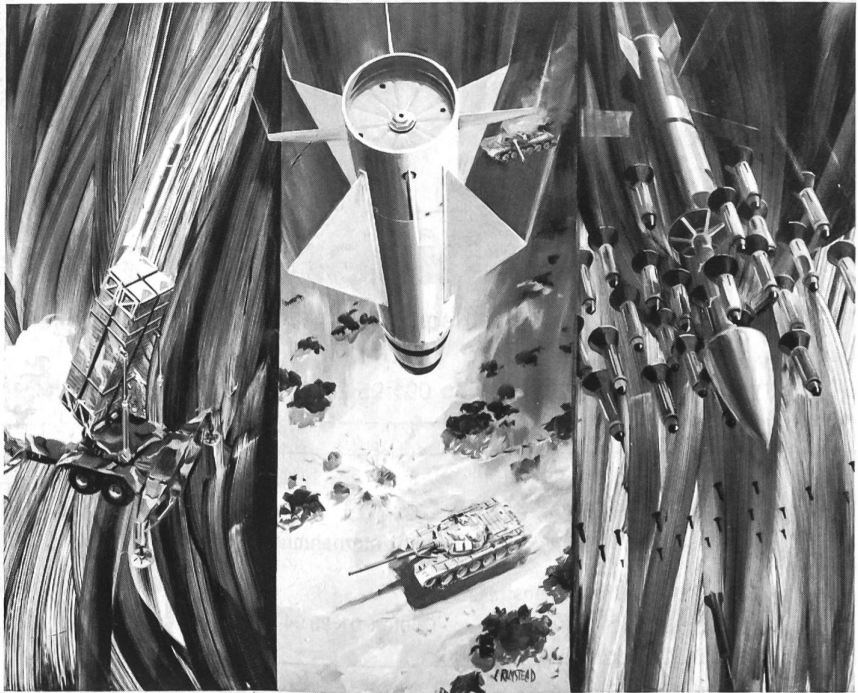
Navy-Ausführung

Einsatzträger:	A-6 und A-18
Reichweite:	320 km
Einsatzgewicht:	1000 kg
Länge:	4,87 m

USAF-Ausführung

Einsatzträger:	B-52, F-111 und F-16
Reichweite:	640 km
Einsatzgewicht:	1227 kg
Länge:	5,56 m

In einer ersten Phase werden beide Modelle mit einer TERCOM-Lenkeinheit und wahlweise einem Einfach- oder Mutter-Tochter-Gefechtskopf mit rund 60 ungelinkten Bomblets ausgerüstet. Diese Systeme sollen zu einem späteren Zeitpunkt durch die Integration eines Zielsuchkopfes für die MRASM-Einsatzsteuerung in der Endanflugphase (z.B. Imaging Infrared) und einem Dispensergerätskopf mit endphasengesteuerten Tochtergeschossen ergänzt werden, was selbst die Bekämpfung beweglicher Ziele erlauben würde. ka



In Ergänzung unserer Berichterstattung über das «Assault Breaker»-Konzept der US Army/USAF in ADLG 1/80 veröffentlichen wir ein Illustrationsbild, das drei wichtige Phasen beim Einsatz dieses Allwetter-Panzerfeinortungs- und -Vernichtungssystems darstellt. Das erste Bild veranschaulicht die auf der Patriot-Flugabwehrlenkwaffe basierende Transporter-Rakete T-16 mit dem Mutter-Tochter-Gefechtskopf für die «Assault Breaker»-Panzerabwehrmunition beim Start. Von der letzteren werden zwei Versionen entwickelt, die auf Bild 2 und 3 dargestellt sind. Während die mittlere Zeichnung die Endanflugphase eines infrarot- oder Millimeterwellenradar-gesteuerten Kleinflugkörpers zeigt, veranschaulicht die letzte Abbildung den Ausstoss der Zielsuchtochterbomben über dem Zielgebiet.

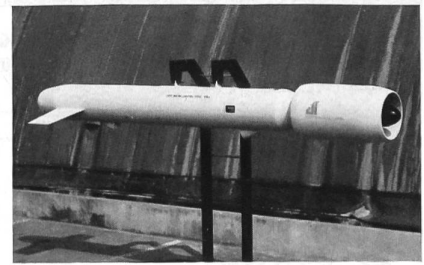
Je nach der räumlichen Ausdehnung des zu bekämpften Panzerverbandes lassen sich mit den von einer T-16-Transporter-Rakete mitgeführten, aus 22 Kleinflugkörpern oder 88 Zielsuchtochterbomben bestehenden Tochtergeschossladung wahlweise vier verschiedene Bodenflächen abdecken. Diese sind elliptisch mit einer Länge von 400 oder 800 m für auf dem Marsch befindliche Panzerinheiten oder kreisförmig mit einem Durchmesser von 300 oder 600 m für Verbände in Kampfformation. Welches der vorerwähnten Muster angegriffen werden soll, wird mit der Hilfe der Ausgänge des zum «Assault Breaker»-Waffensystems gehörenden «Pave Mover»-Seitensichtradars bestimmt. (ADLG 1/80) ka



Wenn alles wie geplant verläuft, wird im Dezember 1982 die erste mit der «Air Launched Cruise Missile» AGM-86B bewaffnete B-52G-Staffel auf der Griffiss AFB ihren Dienst aufnehmen. Bei den weiteren B-52-Einheiten, die mit der ALCM bestückt werden, handelt es sich um die auf den Luftstützpunkten Wurtsmith, Grand Forks und Ellsworth beheimateten SAC-Verbänden. Die USAF plant die Beschaffung von insgesamt 3418 AGM-86B-Marschflugkörpern, die TERCOM-gelenkt (TERrain COntour Matching) im Geländefolgeflog eine maximale Eindringtiefe von 2500 km erreichen. Als ALCM-Träger wurden die B-52 Langstreckenbomber des SAC bestimmt. In einer ersten Phase werden alle 173 B-52G-Einheiten so modifiziert, dass sie an Unterflügellasträgern bis zu 12 AGM-86B-Flugkörper mitführen können. In einer weiteren, ab Mitte der 80er Jahre anlaufenden Modifikationsphase baut man die B-52G dann so um, dass sie in ihrem Rumpfwaffenschacht weitere 8 ALCM aufnehmen können. Zurzeit prüft die USAF auch den Umbau ihrer 96 B-52H zu Marschflugkörperträgern. Unser Foto zeigt Ingenieure der Firma Boeing bei Arbeiten an einem massstabgetreuen Mock-up des AGM-86B-Marschflugkörpers. ka



Ein von der Aircraft Equipment Division von General Electric entwickelter «Low Light Level TV»-Sensor wurde mit Erfolg an Bord des doppelstiegligen, nacht- und beschränkt schlechtwetterkampffähigen A-10N/AW (Night/Adverse Weather) Musterflugzeugs einsatzerprobt. Die auf unserer Foto am «Pave Penny»-Träger aufgehängte Restlichtfernsehkamera dient der Tiefflughavigation im Geländefolgeflog und der Zielauffassung. Ihre Ausgänge werden der Besatzung auf den Frontscheibensichtgeräten und den Mehrbetriebsartendarstellungseinheiten präsentiert. Bei den vorerwähnten Einsatztests zeigte es sich, dass sich das Leistungsspektrum der LLLTV-Kamera und des ebenfalls mitgeführten Vorwärtssichtinfrarotsensors optimal ergänzen. Vor allem bei der Lokalisierung und Identifikation von durch Staubwolken und «Ground Clutter» abgedeckten Panzerzielen sowie beim Auffassen von seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb stehenden, abgekühlten Fahrzeugen offerierte der Restlichtverstärker bedeutend bessere Zielbilder. Zurzeit sind die Ingenieure von General Electric damit beschäftigt, das Vermögen ihrer LLLTV-Bordanlage zur Restlichtverstärkung und die Qualität der Zielbilder weiter zu verbessern. ka



verfügt über eine eigene Kühleinrichtung und wird durch eine im Rumpfbügel eingebaute Stauluftturbine mit Energie versorgt. Die Gondel ist so ausgelegt, dass sie mit einem weiten Spektrum von EloKa-Geräten ausgerüstet werden kann. Dazu gehören EloUM-, Rausch- und Täuschstörersendersysteme. Der rund 3 m lange ELT-Behälter verfügt über einen Durchmesser von 27 cm und kann auf Meereshöhe mit Geschwindigkeiten bis Mach 1,1 und auf einer Höhe von 12000 m mit Mach 1,5 geflogen werden. ka

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern
und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

CHAFF

Die italienische Firma Elettronica S.p.A. entwickelt unter der Typenbezeichnung ELT einen überschalleinsatzfähigen EloKa-Pod. Der auf unserem Foto gezeigte Behälter

Fachfirmen des Baugewerbes

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG 9008 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13
8050 Zürich Tel. 01 312 06 60

baumaschinen ag zürich dietikon

Silbernstrasse 8 im Industriequartier 8953 Dietikon Telefon 01 740 60 30

Service Schweiz:

Lutry 021 39 40 65 Mezzovico 091 95 26 71 Maienfeld 085 9 10 45 Toffen 031 81 32 54



Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3
8042 Zürich Telefon 01 28 94 28

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD

ANDERMATT

SEDRUN

NATERS

PFÄFERS

GENEVE

DELMAG-Diesellären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer

HEUSSER

Baummaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

GEISSBÜHLER

Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Telefon 052 25 19 21

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Hans Raitze

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

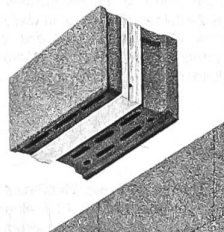
Erne AG Holzbau

4335 Laufenburg Telefon 064 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige
BARACKEN SCHULPAVILLONS

Leca isobloc

der Baustein des Energiesparers*



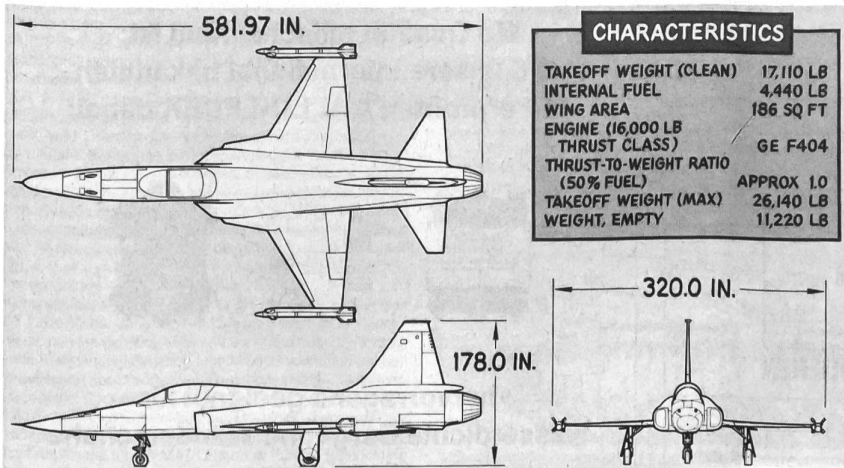
*k = 0,37 kcal/m²h °C (0,43 W/m²K)
gemäss EMPA-Bericht Nr. 40624 vom 5. Juni 1979.
Technische Unterlagen und Beratung durch unser
Werk Olten, Telefon 062/22 13 13 oder 062/21 24 76

AG HUNZIKER + CIE

Baustoff-Fabriken
in Olten, Brugg, Oerlikon, Landquart,
Bern und Pfäffikon SZ



Three view aktuell



Northrop Corporation. Einziger Luftüberlegenheitsjäger und leichter Erdkämpfer F-5G



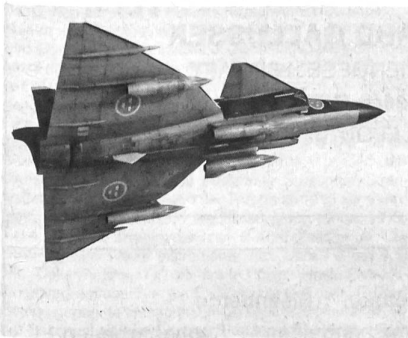
Trainingsversion SK37 Viggen



Allwetteraufklärungsversion SF37 Viggen

Datenecke

Die Mitglieder der Viggen-Familie der schwedischen Luftstreitkräfte



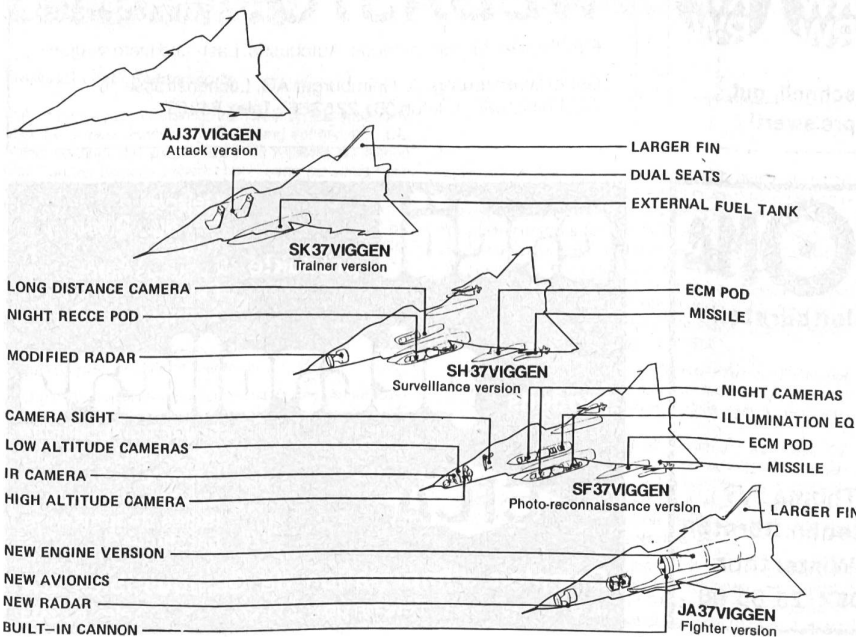
Erdkampfverson AJ37 Viggen



Seeüberwachungs- und Seeaufklärungsversion SH37 Viggen



Allwetterabfangjäger JA37 Viggen



Nachbrenner

Die Armée de l'Air plant die Beschaffung von 300 lasergesteuerten Luft/Boden-Lenkflugkörpern des Typs AS30L ● Tunesien gab bei Lockheed einen Transporter des Modells C-130H Hercules in Auftrag ● Der Inspekteur der deutschen Luftwaffe, General Friedrich Obleser betrachtet das Trinationale European Combat Aircraft (ECA) in der von der Industrie vorgeschlagenen Ausführung als eine wirtschaftlich nicht tragbare Lösung für den deutschen TKF90-Bedarf ● Das MAC verfügt zurzeit bereits über mehr als 60 Lockheed C-141 Starlifter der leistungsstärkeren B-Version ● Bis heute wurden die folgenden Verbände der USAF für die Umrüstung auf das F-16-Waffensystem bestimmt: 388th Tactical Fighter Wing, Hill AFB; 56th TFW, McDill AFB; 50th TFW, Hahn AB, BRD und die 474th TFW auf der Nellis AFB ● AM 19.8.1980 absolvierte das erste Musterflugzeug des Grundsultrainers EMB-312 (T-27) von Embraer seinen Jungfernflug ● Die kolumbianischen Luftstreitkräfte bestellen bei der Israel Aircraft Industries drei STOL-Kampfpzonen-transporter des Typs Arava ● Für den Selbstschutz ihrer Flotte von F-16 Jabo wird die niederländische Luftwaffe bei Westinghouse voraussichtlich eine Serie von 75 AN/ALQ-131-Störsenderbehältern in Auftrag geben ● McDonnell Douglas betrachtet Austra-